

ASG öffnet seine Türen

Das Crailsheimer Gymnasium stellt sich vor

Am „Nachmittag der Offenen Tür“ besuchte auch dieses Jahr wieder eine große Zahl von Grundschulern mit Eltern und Geschwistern das Crailsheimer Albert-Schweitzer-Gymnasium, um sich über die Angebote der weiterführenden Schule zu informieren.

An fünf Tagen im März fanden dann zusätzlich die „Schnuppertage“ statt, an denen Schülerinnen und Schüler der 4. Grundschulklassen aus Crailsheim und Umgebung jeweils einen Unterrichtstag mit ihren „Gastgebern“ der 5.Klassen des Gymnasiums verbrachten.

Für die zukünftigen Gymnasiasten wird am 30. Juni an einem „Tag der vorzeitigen Einschulung“ nochmals die Gelegenheit bestehen, am ASG rund zwei Monate vor Schuljahresbeginn bereits ihre Klassenlehrer und Klassenzimmer kennenzulernen.

Die wundersame Ausdehnung eines Schokoladenkusses und Experimente zum Magnetismus in der Physik sowie laute Explosionen und Farbeffekte in der Chemie waren wahrscheinlich die spektakulärsten Vorstellungen in den Fachräumen des Albert-Schweitzer-Gymnasiums, aber auch Biologisches, Geographisches, Sprachliches, Künstlerisches und Musikalisches erlebten die Besuchergruppen der Viertklässler mit ihren Familien auf ihrem Rundgang durch das Crailsheimer Gymnasium. Der Nachmittag der Offenen Tür am ASG, der durch den ASG-Schulleiter Günter Koch eröffnet wurde, informierte aber auch über die Computerausstattung der Schule, die Mitverantwortung der Schüler und ganz allgemein, ebenfalls durch den Schulleiter, über das vielseitige Profil des Albert-Schweitzer-Gymnasiums.

140 Schülerinnen und Schüler von 13 Grundschulen aus Stadt und Umgebung konnte Studiendirektor Wolfgang Heinrich, der verantwortliche Lehrer für die „Schnuppertage“ am ASG, an fünf Wochentagen dieses Monats begrüßen. Frühmorgens vor Schulbeginn wurden die Viertklässler auf ihre gastgebenden Klassen aufgeteilt und verschwanden im Schulalltag.

Schon seit Jahren nimmt man den Übergang von der Grundschule zum Gymnasium am ASG sehr ernst und begleitet ihn deshalb durch verschiedene Aktionen. Denn der gymnasiale Schulweg bedeutet: Neue, anspruchsvolle Fächer warten auf die Grundschulabgänger. Zudem müssen sich die Kinder gegenüber dem ersten Bildungsabschnitt auf eine größere Anzahl von Fachlehrern einstellen und das G8, der in 8 Jahren zum Abitur führende Bildungsweg, fordert ebenfalls seinen Tribut. Ein bisschen kann das „Reinschnuppern“ und auch der „Tag der vorzeitigen Einschulung“ am 30.Juni den Übergang erleichtern. Jedenfalls waren die Grundschüler am Ende ihrer „ASG-Schultage“ immer noch guter Laune, ebenso wie die versierten Fünfer, die sie begleitet und ihnen vieles gezeigt hatten.

Ulrich Feige



4er und 5er lernen gemeinsam



Biologie



Physik